



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.020
Abo-Nr.: 1095510
Seite: 27
Fläche: 64'868 mm²

PORTRÄT: Elisabeth Kurth, Langenthal BE

Der Terminkalender bleibt nicht leer



Elisabeth Kurth gönnt sich nach einer ausgedehnten Jogging-Runde eine kurze Verschnaufpause. (Bilder: Elsbeth Schär)

ELSBETH SCHÄR

Seit einem Jahr ist die ehemalige Standortleiterin des Inforamas Waldhof Langenthal in Pension. Nebst einem Mandat beim SBLV und bei Swiss Tavolata ist sie wann immer möglich bei Aktivitäten in den Bergen anzutreffen.

Genau vor einem Jahr sagte die Standortleiterin Elisabeth Kurth dem Inforama Waldhof in Langenthal Adieu und trat ihre Pension an. Doch in ein Loch der Langeweile ist die «Frischpensionierte» nicht gefallen!

Als erste «Tätigkeit» als Pensionierte ging es zusammen mit ihrem Mann ab in die alte Heimat. «Am schönsten Ort auf der Welt, natürlich am Hasliberg, wollte ich sowohl das neue wie auch das erste Jahr als Pensionierte einläuten.» Ab auf die Ski in ihren Heimatbergen.

Der Terminkalender von Elisabeth Kurth bleibt auch nach ihrer Pensionierung nicht leer. Noch immer hat sie ein Mandat im Vorstand des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV. Dort hat sie das Präsidium der neuen Fachkommission Ernährung und Hauswirtschaft übernommen. Dank ihrer langjährigen Erfahrung als Standort- und Schulleiterin der Hauswirtschaftsschule am Waldhof kann sie dort viel einbringen, und es kommen auch immer wieder neue Herausforderungen auf sie zu.



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.020
Abo-Nr.: 1095510
Seite: 27
Fläche: 64'868 mm²

Swiss Tavolata und SAC Steile Hänge bevorzugt

Eine weitere Aufgabe hat Elisabeth Kurth bei Swiss Tavolata als Leiterin der Region Bern übernommen. Der SBLV und die Home Food Media GmbH sind eine Kooperation eingegangen und haben den Verein Swiss Tavolata gegründet.

Mit sehr viel Herzblut steht sie hinter diesem Projekt und ist überzeugt, dass Swiss Tavolata eine überaus gute und erfolgversprechende Sache ist. Die Bäuerinnen und Landfrauen sind die besten Botschafterinnen für die Landwirtschaft und den Tourismus in ihren Regionen. Mit herzlicher Gastfreundschaft erfüllen sie die Sehnsucht der Gäste nach Einfachheit und Authentizität.

Gleichzeitig erarbeiten sich die Gastgeberinnen ein zusätzliches Einkommen für das bäuerliche Familieneinkommen.

Das ist aber noch nicht alles: Verpflichtungen hat Elisabeth Kurth auch als Vorstandsmitglied beim SAC (Schweiz. Alpenclub) Sektion Oberraargau, und sie ist zugleich auch Redaktorin der Club-Nachrichten.

«Das ist dann auch der Link zu meinen sportlichen Aktivitäten», schmunzelt die 65-Jährige, «im Vordergrund steht im Winter natürlich schon das Alpin-Skifahren und ausgedehnte Skitouren.» Das ist ja auch kein Wunder! Denn als Bergbauern-tochter ist sie am Hasliberg gross geworden und war im Winter auf die Ski angewiesen.

Auch im Sommer ist Elisabeth Kurth oft in den Bergen anzutreffen. Dann allerdings auf dem Mountainbike oder beim Wandern. Auch hier vorzugsweise rund um das Haslital. Oft gehts aber auch in das Ausland. Gefallen findet sie an Strecken in der Provence, den Dolomiten oder im Vintschgau, und sie ist immer noch auf der Suche nach neuen Bike Trails!

Eine weitere Leidenschaft des «Energiebündels» Elisabeth Kurth ist das Klettern. Mit Vorliebe klettert sie alpine Mehrseillängen in den Berner und Walliser Alpen. Um für all diese Aktivitäten fit zu bleiben, gehört das regelmässige Joggen zu ihrem Alltag. Aber selbstverständlich nicht im Flachland: «Es gibt ja auch im Oberraargau ein paar «Höger» die ich immer wieder gern in Angriff nehme.»

Ganz wichtig und Erholung pur sind für Elisabeth Kurth ein gutes, selbstgekochtes Essen, ein guter Tropfen Schweizer Rotwein, zu zweit oder im Kreis von guten Freunden. «Ich bin auch sehr gern zu Hause, dort ist meine Oase. Einfach nur wohnen und geniessen.»

Ein erfülltes Berufsleben

Vor einem Jahr legte Elisabeth Kurth ihre Tätigkeit am Inforama Waldhof nieder. «Wenn ich jetzt so zurückschaue, kann ich voller Dankbarkeit auf ein interessantes und erfülltes Berufsleben am Waldhof zurück-

blicken», erklärt sie.

Als junge Weblehrerin kam sie 1971 als «Fräulein Wüthrich» nach Langenthal, und hielt während 43 Jahren dem Waldhof mit viel Engagement die Treue.

Mit grossem Einsatz hat sie die Veränderungen am Waldhof mitgestaltet und mitgetragen. Hautnah war sie vor Ort, wie aus der landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Schule Waldhof über das LBBZ Waldhof das heutige Inforama Waldhof wurde.

Im Jahr 2002 übernahm Elisabeth Kurth die Team- und Schulleitung der Hauswirtschaftsschule, und im Jahr 2005 wurde sie zur Standortleiterin am Inforama Waldhof erklärt.

Rückblickend hält sie fest: «Es war mir immer ein grosses Anliegen, die Veränderungen positiv mitzutragen, damit der Waldhof als wichtige Bildungsinstitution der Region erhalten bleibt.» Elisabeth Kurth war es auch sehr wichtig, ein starkes Beziehungsnetz gegen aussen zu pflegen. Namentlich zu den Verbänden, Vereinen und der Politik. Der Spruch: «Zusammen sind wir stark» motivierte sie immer wieder aufs Neue, die Herausforderungen mit dem Team am Waldhof, den Bauernfamilien, und insbesondere mit den Frauen anzugehen.

Mit Genugtuung und auch mit Stolz schaut die ehemalige Standort- und Schulleiterin auf ihre Tätigkeit und ihr Wirken am Waldhof zurück.



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

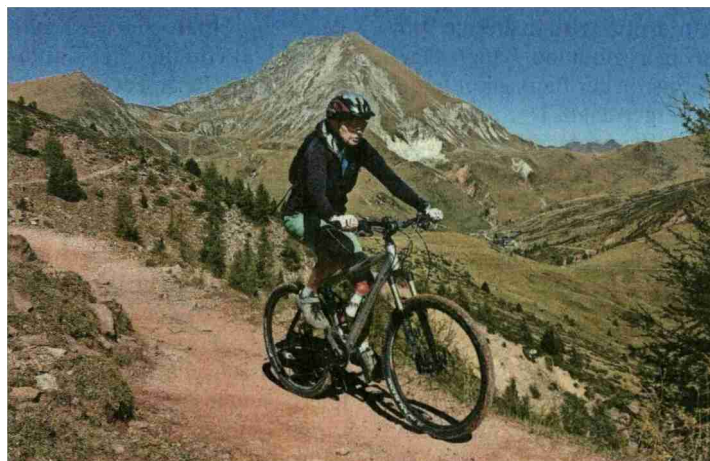
Themen-Nr.: 540.020
Abo-Nr.: 1095510
Seite: 27
Fläche: 64'868 mm²



Elisabeth Kurth auf einer Skitour im Ridnaun, Südtirol...



. oder beim Kletten am Jägichnubel im Löttschental...



. und beim Singletrail hoch über Meran. (Bilder: zvg